

Es ist vor einigen Tagen in dem Organ der Jungsozialisten in der Bundesrepublik, „Klarer Kurs“, durch einen Mitarbeiter, der drüben in Algier war, festgestellt worden, daß in Paris und in Marseille von zehn Fremdenlegionären, denen man dort begegnet, acht Deutsche sind. Eine erschreckend große Anzahl von Vätern und Müttern unserer Republik sind bis in die letzten Tage hinein durch die immer neu zugehenden Nachrichten über das Sterben ihrer jungen Söhne im algerischen Krieg in tiefste Trauer versetzt worden.

Wir sind nicht gewillt, dem allen weiter zuzusehen. Alle unsere Bemühungen, die westdeutsche Regierung dazu zu bewegen, jeglicher Werbung für die Fremdenlegion entgegenzutreten und sie zu verbieten, sind ergebnislos verlaufen. Wir fühlen uns deshalb nunmehr unserem ganzen Volk gegenüber verpflichtet, alle Möglichkeiten auszunutzen, um diese Dinge zu verhindern, um für die Zukunft zu verhindern, daß junge deutsche Menschen, die Staatsbürger unserer Republik sind, weiterhin einem derartigen Schicksal ausgesetzt werden.

Diesem hohen Zweck dienen die Bestimmungen der Ergänzung zum Paßgesetz, deren Sinn und deren humanitärer Inhalt von allen Eltern und von allen Jugendlichen, für die diese Dinge in Frage kommen^ könnten, verstanden werden sollte. Ihnen muß dieser Sinn klargemacht werden.

Abg. Fröhlich (SED):

Herr Präsident! Meine Damen und Herren!

Die Fraktion der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands begrüßt den Entwurf des Ergänzungsgesetzes sowie die beiden übrigen Gesetze. Unsere neuen sozialistischen Gesetze sind die Widerspiegelung der gesellschaftlichen Verhältnisse in der Deutschen Demokratischen Republik und Ausdruck der Manifestierung des Willens der Werktätigen, den Aufbau des Sozialismus auch mit den Mitteln des Rechts zu fördern und zu schützen. Deswegen dienen unsere Gesetze allen Bürgern der Deutschen Demokratischen Republik auch als Mittel zur Sicherung ihres persönlichen Lebens. Daß unsere Bürger eines solchen Schutzes bedürfen, liegt auf der Hand und ist begründet durch die Tatsache, daß der erfolgreiche Aufbau des Sozialismus auf den erbitterten Widerstand der gegenwärtig noch bestehenden monopolkapitalistischen Gesellschaftsordnung und deren Träger in Westdeutschland stößt. Die Taten dieses menschen-